



## April 2015

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

der nunmehr über zahlreiche Wochen beratene Doppelhaushalt 2015/ 2016 für den Freistaat Sachsen wurde Ende dieses Monats durch den Sächsischen Landtag beschlossen. Die stabile Haushaltslage, ohne Neuverschuldung ist nicht nur für unseren Freistaat von großer Bedeutung, sondern auch für unsere schöne Oberlausitz enorm wichtig. Mit den im Doppelhaushalt vereinbarten Projekten, Zuschüssen und Prioritäten des Freistaates haben wir vor Ort eine Planungszusage für die kommenden zwei Jahre. Dies ist für die positive Entwicklung und aller Akteure in unserer Heimat von großer Bedeutung. Einige wichtige Punkte möchte ich Ihnen in meinem Bürgerbrief gern vorstellen.

Was mich politisch noch so umtreibt und thematisch die vergangenen Monate begleitet hat sowie meine Meinung zu aktuell-politischen Themen, finden Sie auch in einem TV-Interview, welches Uwe Tschirner von Oberlausitz TV mit mir führte.

Für mich war die aktive Teilnahme als Saatreiter bei der Osterprozession in Ostritz ein besonders bewegendes Ereignis und die Pflege einer jahrhundertelangen oberlausitzer Tradition.

Eine gute und bewegende Veranstaltung in unserer Region war in diesem Jahr auch die Gewerbe- und Leistungsschau des Landkreises Görlitz, „Konvent ´a“ am 25./ 26. April 2015. Auf dem Messegelände in Löbau ist dies ein Höhepunkt für unsere Region, zu welchem sich zahlreiche Unternehmen, der öffentliche Dienst und auch weitere Akteure aus unserer Heimat den Besuchern vorstellten.

Auch der Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff war wieder ein großartiges sportliches Aushängeschild für unsere Region. Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler bewegten sich durch das Zittauer Gebirge und konnten die Vielfältigkeit unserer schönen Landschaft genießen. Als größte Breitensportveranstaltung der Oberlausitz ist der Gebirgslauf und Wandertreff nicht mehr wegzudenken.

Mit herzlichen Grüßen

*Stephan Meyer*

## Inhalt

Meyer unterwegs ...

- 1. Saatreiten in Ostritz – Ein christlicher Brauch zur Osterzeit (5. April 2015)**
- 2. Grundsteinlegung der „Johann-Amos-Comenius-Schule“ Herrnhut (17. April 2015)**
- 3. Frühjahresputz im Zittauer Tierpark (18. April 2015)**
- 4. Oberlausitz TV im Interview mit Dr. Stephan Meyer – „Meine Geduld ist am Ende“ (20. April 2015)**
- 5. Konvent ´a – Die Messe für die Oberlausitz (25./ 26. April 2015)**
- 6. Dreiländerfest – Akzeptanz für Europa durch Begegnungen (25. April 2015)**
- 7. Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff – Größte Breitensportveranstaltung in Ostsachsen (26. April 2015)**
- 8. Medienbildung in Sachsen – Redebeitrag im Sächsischen Landtag (27. April 2015)**
- 9. Landtag verabschiedet sächsischen Doppelhaushalt 2015/ 2016 (29. April 2015)**
- 10. Nächste Bürgersprechstunde (22. Mai 2015)**





## **SAATREITEN IN OSTRITZ – EIN CHRISTLICHER BRAUCH ZUR OSTERZEIT**

An jedem Ostersonntag erklingen 13.00 Uhr in Ostritz alle Glocken, um die Saatreiterprozession anzukündigen. Der jeweilige Pfarrer übergibt den Kreuzträgern das mit einer Stola umwundene Kreuz, und nach einem Segensgebet begeben sich Fahnenträger, Geistliche und Reiter auf den Weg in Richtung Marktplatz.

Ich freue mich, in diesem Jahr beim Saatreiten oder dem umgangssprachlichen „Osterrreiten“ in St. Marienthal am **5. April 2015** erstmals als einer der Reiter mit dabei gewesen zu sein.



Wir Reiter machten uns vom Markt aus auf den Prozessionsweg, der als Umritt um die Stadt Ostritz angelegt ist, so dass zahlreiche Zuschauer an verschiedenen Stellen dem Zug begegnen konnten. An fünf Stationen wurde Halt gemacht, bei denen Texte aus den Oster-Evangelien gelesen wurden und der Segen für die Stadt, ihre Menschen, für eine gute Ernte und die Bewahrung vor Unwettern und allem Unheil erbeten wird.

Die Station im Klosterhof St. Marienthal bildet einen Höhepunkt des österlichen Umrittes. Die

Äbtissin (Vorsteherin des Klosters) begrüßte die Reiter und bedankte sich bei uns für die Überbringung der Osterbotschaft. An der vierten Station, am Hutbergkreuz, gedachten die Teilnehmer der Prozession der verstorbenen Saatreiter. Auf dem Marktplatz, zu dem nun wieder hin geritten wurde, erfolgte ein dreimaliger Umritt. Der Coral „Großer Gott - wir loben dich“ wurde von den Bläsern intoniert und von allen Beteiligten gesungen. Danach wurden Fahnen und Kreuz wieder zurück in die katholische Pfarrkirche gebracht. Nach einer Andacht war die Prozession beendet. Ein schöner christlicher Brauch, dessen Bewahrung der Tradition und Ablauf mir als einer der Reiter einmal mehr bewusst und gegenwärtig wurde.

## **GRUNDSTEINLEGUNG DER „JOHANN-AMOS-COMENIUS-SCHULE“ IN HERRNHUT**

„Leise und Laut. Bunt und musikalisch.“ - So wurde die Grundsteinlegung der „Johann-Amos-Comenius-Schule“ am **17. April 2015** mit Unterstützung der Trommelgruppe und der Schülerband der Herrnhuter Diakonie sowie dem Bläserchor der Brüdergemeinde Herrnhut begangen. Neben zahlreichen Gästen des Landkreises, dem Herrnhuter Bürgermeister feierten insbesondere Schüler und Mitarbeiter der Stiftung Herrnhuter Diakonie dieses Ereignis.





Auch ich war zu diesem feierlichen Anlass eingeladen und habe die Akteure rund um den Schulbau in den vergangenen Jahren gern unterstützt, um dieses Vorhaben erfolgreich auf den Weg zu bringen.



(Bildnachweis: Kristin Mokoß, Herrnhuter Diakonie)

Die Förderschule „Johann Amos Comenius“ ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf derzeit 102 Schülerinnen und Schüler gewachsen. Seit ihrer Gründung im Herbst 1990 gab es Überlegungen zum Neubau eines angemessenen Schulgebäudes. Diese wurden ab 2007 konkretisiert, so dass im Sommer 2009 die Bau- und Förderanträge gestellt werden konnten. Nach Zustellung des Fördermittelbescheids im Sommer 2014, konnten die Bauarbeiten im November endlich beginnen. Das neue Schulhaus soll zum Schuljahr 2016/17 bezogen werden. Zugleich werden so die Voraussetzungen geschaffen, dass künftig noch mehr gemeinsame Lern- und Erfahrungsräume für Förder- und Regelschüler zur Verfügung stehen, die wir im Sinne einer inklusiven Bildung gestalten wollen.

## **TRADITIONELLER FRÜHJAHRESPUTZ IM ZITTAUER TIERPARK**

Am **18. April 2015** fand der alljährliche Frühjahresputz im Tierpark Zittau statt. Das Tierpark-Team freute sich über viele fleißige Helfer. So waren auch unser Bundestagsabgeordneter Michael Kretschmer und ich mit vor Ort und packten mit an. Die Palette der anstehenden Arbeiten war breit gefächert – vom Laubharken über Benjesheckenbau bis hin zum Aufbau der Tipis und Jurten im Umweltbildungs- und Naturerlebniscamp.



Seit vielen Jahren engagieren wir uns – auch im Rahmen von Tierpatenschaften – für die tolle Arbeit, die im Tierpark durch viele Ehrenamtliche geleistet wird.

## **OBERLAUSITZ TV IM INTERVIEW MIT DR. STEPHAN MEYER – „MEINE GEDULD IST AM ENDE“**

Für mich spannend waren die auch kritischen Fragen durch den Chefredakteur bei punkteins Oberlausitz TV, Uwe Tschirner im Interview am **20. April 2015**.







(Bildnachweis: punkteins Oberlausitz TV)

Zwischen dem kommunikativen Chaos um den Ausbau der B178, den umstrittenen Diätenerhöhungen für die Mitglieder des sächsischen Landtages und den Problemen bei der Zuwanderung von Flüchtlingen - [das Interview mit mir als CDU-Landtagsabgeordneter. „34 Minuten Politik aus der Oberlausitz.“](#)

## KONVENT ´A – DIE MESSE FÜR DIE OBERLAUSITZ

Am **25. und 26. April 2015** fand die Oberlausitzer Gewerbe- und Leistungsschau „Konvent ´a“ im Messegelände Löbau statt. Gemeinsam mit Kultusministerin Brundhild Kurth, dem Bundestagsabgeordneten Michael Kretschmer, Landrat Lange und Löbaus Oberbürgermeister Buchholz eröffneten wir die Ausstellungs- und Kontaktplattform für Handwerk, Bildung, Dienstleistung, Freizeit und Tourismus.

Über einen neuen Besucherrekord konnten sich die Macher der 14. KONVENTÁ in Löbau freuen.

Gut 22.000 Besucher nutzen am Messe-Wochenende die zahlreichen Angebote von etwa 200 Ausstellern auf dem Gelände des Messe- und Veranstaltungsparkes. Das waren immerhin 10 Prozent mehr als noch 2014.



(Bildnachweis: Foto-Studio 51 Löbau)

Erfreulich auch, der hohe Anteil junger Besucher – hatten die Veranstalter doch extra neue Akzente in der Blumenhalle gesetzt. Unter dem Motto „Unsere Region der Möglichkeiten – Zukunft mitgestalten“ gab es hinter einem nachgebildeten Sternentor Überraschendes zu entdecken. Zahlreiche Experimente und virtuelle Welten versetzten Alt und Jung gleichermaßen ins Staunen.

Mit Kulturprogramm und Vorträgen wurde die Messe wieder hervorragend umrahmt.

**Weitere Informationen finden Sie unter folgender Verlinkung:**

[Homepage](#) Konvent ´a





## DREILÄNDERFEST – AKZEPTANZ FÜR EUROPA DURCH BEGEGNUNGEN

Seit nunmehr elf Jahren sind unsere Nachbarländer Polen und Tschechien mit uns in der Europäischen Union auf dem gemeinsamen Weg. Vieles hat sich in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit unserer Länder und insbesondere in der Arbeit im Rahmen der Städtepartnerschaft Zittau – Hradec - Bogatynia seither vereinfacht. Ganz besonders wichtig geblieben ist aber, dass auf diesem gemeinsamen Weg, möglichst viele Menschen immer wieder über Grenzen hinweg zusammen kommen und viele Freundschaften entstehen. Eine gute Tradition und Möglichkeit hierfür ist das seit 2004 am Dreiländerpunkt stattfindende gemeinsame Bürgerfest der drei Städte Zittau, Bogatynia und Hradec nad Nisou.



In diesem Jahr durfte ich das Dreiländerfest als Schirmherr begleiten. **Am 25. April 2015** habe ich in diesem Rahmen deutlich gemacht, dass vor allem durch Begegnungen, Akzeptanz für Europa geschaffen wird. Die Herausforderungen sind trotz Kulturunterschieden in Tschechien, Polen und Deutschland ähnlich.

Das Verständnis darüber kommt beim gemeinsamen Feiern oft eher, als durch manche Sonntagsrede.

Neben einem bunten internationalen Musikprogramm von Volksmusik, über Popmusik-Hits bis hin zu Countryklängen, einem spannenden und lustigen 12-Sterne-Parcours mit Spielen, Bewegungsangeboten sowie einer Präsentation der Vereine aus dem Dreiländereck, gab es für die ganze Familie viel Unterhaltung, Spaß und Gemeinschaft. Das technische Hilfswerk baute für diesen Tag eine Fußgängerbrücke über die Neiße, so dass auch von deutscher Seite nur kurze Wege zum Festgebiet zurück zu legen waren.

Wenn es Abend wird, werden die 3-Länder-Feuer entzündet und mit einem zünftigen Feuerwerk sowie beschwingten Klängen der Countrymusik endet dann ein schöner grenzenloser Erlebnistag.

## ZITTAUER GEBIRGSLAUF UND WANDERTREFF – GRÖßTE BREITENSORTVERANSTALTUNG IN OSTSACHSEN

Meinen Besuchen auf der Messeveranstaltung „Konvent´a“ am Samstag und dem Dreiländerfest schloss sich am Sonntag, den **26. April 2015** der Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff an.

Als Läufer über die 35 Kilometer ging ich an den Start und freute mich



besonders, einen der Läufe mit dem Startschuss auf die Strecke zu schicken.

Der Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff ist die größte Breitensportveranstaltung Ost Sachsens. Mit annähernd 100.000 Teilnehmern in seiner Geschichte waren auf den Wegen des Zittauer Gebirgslaufs und





Wandertreffs seit 1974 schon so einige Freizeit - und Profisportler unterwegs. Zählt man die ab 2008 hinzugekommenen Mountainbiker, Skater sowie die jungen Sportler vom Bambini - Lauf und der Märchenwanderung dazu, kommt man auf erstaunliche 103.842 Teilnehmer.

Insgesamt 1280 Läufer bewältigten in diesem Jahr die vier ausgeschriebenen Strecken über 35, 17, 7,5 und vier Kilometer. Hinzu kamen noch 235 Bambiniläufer über 600 Meter.



**(Bildnachweis: [www.Zittauer-Gebirge.com](http://www.Zittauer-Gebirge.com))**

Der bereits 42. Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff des Oberlausitzer Kreissportbundes wurde seinem Ruf, zu den größten Volkssportveranstaltungen in Ostsachsen zu gehören, einmal mehr gerecht. Insgesamt 5019 Läufer, Wanderer, Walker, Mountainbiker und Skater, so viele wie seit Jahren nicht mehr, gingen bei den verschiedenen Wettkämpfen, mit Start und Ziel auf dem Sportplatz in Olbersdorf, auf die Strecken. Rund 250 ehrenamtliche Helfer sorgten wieder hervorragend und dankenswerterweise für einen reibungslosen Ablauf.

**Weitere Informationen finden Sie unter folgender Verlinkung:**

[Homepage](#) Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff

## **MEDIENBILDUNG IN SACHSEN – REDEBEITRAG IM SÄCHSISCHEN LANDTAG**

Vom 28. bis 30. April 2015 fanden im Sächsischen Landtag Plenarsitzungen zum Beschluss des Doppelhaushaltes 2015/ 2016 statt. Dem voran ging am **27. April 2015** auch ein thematischer Sitzungstag. Zu diesem beschäftigten wir uns mit Anträgen der Fraktionen und Gesetzesentwürfen.

In meinem Redebeitrag dazu erklärte ich als Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft und Hochschule, Kultur und Medien, vor dem Plenum, warum wir als CDU-Fraktion diesem Anliegen nicht zustimmen konnten.

Es gibt eine Vielzahl von Initiativen und Akteuren, um die Medienkompetenz zu fördern und es kann sicher auch nicht alleinige Aufgabe einer Institution sein, sondern muss die Menschen vielmehr in die Lage versetzen, kritisch mit Medien – von der Zeitung bis hin zu sozialen Medien – umzugehen. Medienkompetenz muss zum generationenübergreifenden Bildungsinhalt werden. In der Schul-, Berufs- und Hochschulbildung, aber auch in der Eltern- und Lehrerbildung ist der sichere und qualifizierte Umgang mit Medien als Querschnittsziel zu verankern. Zugleich muss über Risiken aufgeklärt und für entstehende Abhängigkeiten sensibilisiert werden. In der Erwachsenenbildung und bei Maßnahmen der Arbeitsmarktintegration sind geeignete Instrumente zur nachholenden Vermittlung von Medienkompetenz zu entwickeln. Gezielte Seniorenbildung in Auseinandersetzung mit neuen Medien kann







verhindern, dass diese den Anschluss an gesellschaftliche Entwicklungen verlieren.

In Sachsen gibt es „Netzwerk Medienpädagogik Sachsen“, das Vereine und Initiativen im Bereich der Medienpädagogik vereint. Das Netzwerk versteht sich als Sprachrohr für die Medienpädagogik im Freistaat und verfolgt unter anderem, die Bedingungen für die Umsetzung medienpädagogischer Angebote zu sondieren, Lobbyarbeit für die Bedürfnisse medienpädagogischer Akteure und Einrichtungen zu betreiben und ein Podium für umfassenden Erfahrungsaustausch sowie eine Plattform für Informationen und Unterstützung zu bieten.

Es gilt diese Maßnahmen noch breiter in die Praxis zu tragen und mit Leben zu füllen. Wir brauchen dazu weniger neue gesetzliche Maßnahmen oder neue Strukturen, als vielmehr eine Umsetzung der gegebenen Möglichkeiten – auch in außerschulischen Lernorten oder Institutionen des lebenslangen Lernens. Daran sollten wir arbeiten und die Akteure in die Lage versetzen mit den entsprechenden Ressourcen ihre guten Ansätze in die Tat umzusetzen und Menschen jeden Alters und sozialer Herkunft – also als Medienbildung für alle gesellschaftlichen Gruppen – zu ermöglichen.

Wir müssen eine Medienkompetenz-Initiative also nicht erst starten, sondern die benannten Maßnahmen weiter vorantreiben.

**Weitere Informationen finden Sie unter folgender Verlinkung:**

[Rede](#) des Landtagsabgeordneten Dr. Stephan Meyer zum TOP 8, Plenarsitzung am 27. April 2015

## **LANDTAG VERABSCHIEDET SÄCHSISCHEN DOPPELHAUSHALT 2015/ 2016**

Am **29. April 2015** wurde in der Plenarsitzung des Sächsischen Landtags nach Vorberatungen in den Arbeitskreisen und Ausschüssen sowie zahlreichen Gesprächen mit Verbänden, Institutionen und Initiativen der sächsische Doppelhaushalt für die Jahre 2015 und 2016 beschlossen.

Mit insgesamt 34,45 Milliarden Euro haben wir einen der umfangreichsten Doppelhaushalte in der Geschichte Sachsens beschlossen. Wir werden weiterhin keine neuen Schulden aufnehmen, haben mit etwa 17 Prozent die deutschlandweit höchste Investitionsquote, stellen umfangreiche Mittel für Bildung und unsere Kommunen sowie zur Zukunftsvorsorge zur Verfügung. Damit ist der heutige Tag nicht nur ein guter Tag für alle Bürgerinnen und Bürger des Freistaates, sondern auch für die künftigen Generationen.

Auch für unsere Heimat gibt es zahlreiche Erfolge/ positive Änderungen zum Regierungsentwurf, welche in diesem Haushalt beschlossen wurden. Nachfolgend möchte ich Ihnen einige davon näherbringen:

- Fortsetzung einer hohen Investitionsquote von rd. 17% / Jahr (u.a. Schulen, Kita, kommunaler Straßenbau), die fast vollständig durch regionale Unternehmen umgesetzt wird
- Verbesserung der Betreuung in Kitas - alleinige Finanzierung dieser durch den Freistaat
- Stipendiensystem für Lehramtsstudenten und Medizinstudenten, welche bereit sind, nach dem erfolgreichen Studium auf dem Land zu





arbeiten

- Erhöhung der Mittel für die Kulturräume, Einführung eines zusätzlichen Titels für Investitionen im Bereich Kultur
- Erhöhung der Mittel für die Musikschulen und das Programm "Jedem Kind ein Instrument" - Förderung der kulturellen Bildung
- Aufstockung des Denkmalschutzprogrammes, damit Fortsetzung von Sicherungs- und Restaurierungsprojekten in Kooperation mit der Bundesebene möglich
- Aufstockung der Forschungsförderung - die Hochschule Zittau/Görlitz kann damit weiterhin durch angewandte Forschung wirtschaftsfördernd mit den regionalen Unternehmen kooperieren, darunter auch Fortführung des Forschungstransferansatzes der "Konnektoren" an der Hochschule Zittau/Görlitz
- Verankerung der Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung im Landkreis Görlitz mit Finanzierung durch den Freistaat Sachsen
- Institutionelle Förderung des Neißefilmfestivals als grenzüberschreitenden Medientreffpunkt

## NÄCHSTE BÜRGERSPRECHSTUNDE

Meine monatliche Sprechstunde findet am Freitag, den **22. Mai 2015** von 13.00 bis 16.00 Uhr im CDU-Wahlkreisbüro im Dornspachhaus, Bautzner Str. 2, Zittau statt.

Gern habe ich für Ihre Anliegen ein offenes Ohr und versuche Ihnen weiterzuhelfen.

Bitte melden Sie sich bei meinem Büro unter 03583/790 140 oder [stephan.meyer@slt.sachsen.de](mailto:stephan.meyer@slt.sachsen.de) an.

